

1. Ausgabe

Der Hut

Gruppenzeitung der Pfadfindergruppe Tennengau



Pfadfindergruppe
Tennengau

Impressum

Der Hut Ausgabe 1
Herbst 2025

Herausgeber:
Pfadfindergruppe
Tennengau

Redaktion: Moritz
Gumpinger, Mathias
Hangl

Layout: Moritz
Gumpinger

 www.pfadfinder-tennengau.at

 gruppe@pfadfinder-tennengau.at

 derhut@pfadfinder-tennengau.at

 [pfadfinder_tennengau](https://www.instagram.com/pfadfinder_tennengau)

 [Pfadfindergruppe Tennengau](https://www.facebook.com/pfadfindergruppeTennengau)

Vorwort

Liebe Pfadis, Freundinnen und Freunde!

Willkommen zur neuesten Ausgabe unseres *Huts*! Wie es sich für ein gutes Stück Kopfbedeckung gehört, bietet auch diese Zeitschrift Schutz vor Langeweile und hält spannende Geschichten zusammen.

In dieser ersten Ausgabe wir euch mit zu unseren Abenteuern: von Berichten vergangener Lagern über Ereignisse, Neuerungen und besondere Aktionen bis hin zu den kleinen Momenten, die das Pfadfinderleben so besonders machen. Natürlich dürfen dabei weder Fotos noch Anekdoten fehlen. Schließlich sind es oft die schiefen Zelte, die nassen Schuhe und die spontanen Ideen, an die wir uns am liebsten erinnern.

Der Hut lebt von allen, die ihn füllen: Mit Texten, Bildern, Gedanken und manchmal auch einem Augenzwinkern. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben!

Also setzt euch bequem hin, schlagt *den Hut* auf und taucht ein in die Welt unserer Pfadfindergruppe. Viel Freude beim Lesen und Entdecken – und natürlich immer eine Handbreit Abenteuer unter den Füßen!

Gut Pfad

Euer Redaktionsteam

Warum „Der Hut“?

Nachdem vor rund 20 Jahren die letzte Ausgabe unserer Gruppenzeitschrift *Der Hut* erschienen ist, soll sie nun endlich wieder zum Leben erweckt werden. Damals berichtete *Der Hut* über Lager, Heimstunden, Aktionen und Geschichten aus der Pfadiwelt im Tennengau.

Vieles hat sich seither verändert: neue Leiter*innen sind nachgewachsen, Kinder von einst leiten heute selbst Gruppen, und die Pfadfindergruppe ist weiter gewachsen. Doch eines ist gleich geblieben: die Freude am gemeinsamen Tun, am Abenteuer in der Natur und an der Gemeinschaft. Genau das möchten wir mit der neuen Ausgabe *des Hutes* wieder sichtbar machen.

Geplant ist, dass die Zeitschrift künftig halbjährlich erscheint, mit Berichten aus den Stufen, Einblicken in unsere Lager, Interviews, kreativen Seiten zum Mitmachen und vielleicht auch einem Rückblick auf alte Zeiten. Ziel ist es, Jung und Alt gleichermaßen anzusprechen und das Pfadileben im Tennengau zu zeigen.

Wir laden alle Mitglieder, Eltern, Ehemaligen und Freunde herzlich ein, sich zu beteiligen: mit Fotos, kurzen Berichten, Witzen, Rezepten, Bastelideen oder Erinnerungen aus vergangenen Lagern, denn *Der Hut* lebt von den Menschen, die ihn füllen.

Eine Auswahl der alten Hüte findet ihr unter:
derhut.wegi.net/print/

Inhalt

Termine	4
Heimstundenzeiten	5
Neue Terrasse in Puch	6
Neue Schließsysteme	7
Mitgliederstatistik	8
Stadtfest Hallein	9
WiWo-Sommerlager	10
GuSp-Sommerlager	12
Caravelles-Sommerlager	14
Explorer-Sommerlager	16
RaRo-Segeltörn	18
RaRo-Wanderung	20
Rätsel	22
Fördermitgliedschaft	23

Termine

Christkönigsmesse

23. November 2025

Pfarrkirche Kuchl

(Pfingst-)Lager der **GuSp**

Termin noch nicht fixiert

Burg Piberstein

Nikolausaktion

26. November bis 06. Dezember

Halleiner Stadtfest

27. Juni 2026

Pflegerplatz, Hallein

Skilager der **GuSp**

07. bis 10. Februar 2026

Mühlbach am Hochkönig

Sommerlager der **GuSp**

10. bis 25. Juli 2026

Skilager der **CaEx**

10. bis 13. Februar 2026

Mühlbach am Hochkönig

Sommerlager der **Explorer**

26. Juli bis 09. August 2026

Sommerlager der **Caravelles**

26. Juli bis 09. August 2026

Osterlager der **CaEx**

29. März bis 05. April 2026

Sommerlager der **WiWö**

07. bis 12. September 2026

Wochenende der **WiWö**

25. bis 26. April 2026

Pfadfinderdorf Zellhof

Die Termine können sich im Laufe des Pfadijahres noch ändern.

Heimstundenzeiten 2025/26

Puch (Schulstraße 48)

Wichtel & Wölflinge

Freitag, 16:30 – 18:00

Guides & Späher

Mittwoch, 18:30 – 20:00

Caravelles & Explorer

Montag, 19:00 – 20:30

(Nach Absprache auch in anderen Orten)

Ranger & Rover

Nach Absprache

Hallein (Gamperstraße-Süd 2)

Wichtel & Wölflinge

Freitag, 16:30 – 18:00

Guides & Späher

Freitag, 18:15 – 19:45

Kuchl (Markt 126b)

Wichtel

Montag, 16:30 – 18:00

Wölflinge

Freitag, 16:30 – 18:00

Guides

Dienstag, 18:30 – 20:00

Freitag, 18:15 – 19:45

Späher

Freitag 18:15 – 19:45

Hallwang (Pfadihütte beim Sportplatz)

Wichtel & Wölflinge

Freitag, 17:00 – 18:30

Guides & Späher

Freitag, 18:30 – 20:00

Neue Holzterrasse in Puch



Zu Jahresbeginn war klar: Die Terrassen vor dem Pucher Heim hatten ihre besten Tage längst hinter sich. Nachdem die ersten beiden Dielen durchbrachen, war für uns eines klar: eine neue Terrasse musste dringend her.

Trotz des vollen Juni-Programms mit Sommerlager-Planungen, Stadtfest und dem regulären Heimstundenbetrieb fanden sich engagierte Helfer, die unter professioneller Anleitung der Tischlerei Seidl in nur eineinhalb Tagen die alte Terrasse abbauten und eine neue, wunderschöne Lärchenholzterrasse errichteten.

Die neue Terrasse ist stabiler, sicherer und lädt wieder dazu ein, das Heim sicher durch die Vordertür zu betreten.

Ein herzliches Danke an alle, die tatkräftig mit angepackt haben! Ein besonderer Dank gilt Paul Wimmer, der die Erneuerung der Terrassen sehr zügig koordiniert und fleißig mitgewerkt hat.



Smarte Schließsysteme für unsere Heime!

Wer kennt es nicht: Kaum ist man am Pfadiheim angekommen, fällt einem ein, dass der Schlüssel noch zu Hause liegt – oder schlimmer noch, man steht vor verschlossener Tür und der Schlüssel befindet sich im Besitz von jemandem, der gerade im Zug nach Hintertupfing sitzt. Solche Situationen gehören für uns jetzt der Vergangenheit an.

In unseren Heimen Puch, Hallein und Kuchl sowie im Lager wurden vor den Sommerferien neue elektronische Schließsysteme eingebaut. Der Hersteller ist NUKI, ein Unternehmen aus Graz.

Was bedeutet das für uns?

Ab sofort lassen sich die Eingangstüren per App oder Code öffnen. Wer also ein Smartphone hat, kann damit ganz unkompliziert ins Heim – und wer keines hat, nutzt einfach ein kleines Keypad und gibt den richtigen Code ein. Damit ist sichergestellt, dass niemand mehr ewig nach dem richtigen Schlüssel sucht oder verzweifelt versucht jemanden mit Schlüssel zu erreichen.

Die Vorteile auf einen Blick:

Zutrittsrechte können einfach vergeben oder wieder entzogen

werden. Praktisch z. B. für neue Leiter*innen, Gäste oder Helfer*innen. Kein Risiko mehr, dass ein verlorener Schlüssel gleich ganze Schlösser austauschen lässt. Ein Klick reicht, um einen Zugang zu sperren.

Im Heim Kuchl können nun zeitlich begrenzte Zutrittscodes vergeben werden, sodass bei Heimvermietungen kein Schlüssel mehr gelegt werden oder sogar extra jemand kommen muss.

Wir freuen uns sehr über diese (notwendige) Modernisierung und bedanken uns bei Hias Hangl, der der Kopf dieses Projekt war.



Mitgliederstatistik

Stand September 2025



Wichtel	21,1%
Wölflinge	14,1%
Guides	23,0%
Späher	14,1%
Caravelles	8,1%
Explorer	7,8%
Ranger	6,3%
Rover	5,6%



Stadtfest Hallein

Beim diesjährigen Halleiner Stadtfest waren wir wieder mit vollem Einsatz dabei!

Neben einer gemütlichen Pfadfinder-Bar am Pflegerplatz, an der Besucher*innen in entspannter Atmosphäre den Tag/Abend genießen konnten, organisierten wir heuer erstmals einen Actionbound durch die Altstadt. Dieser interaktive Rätselselfad führte Groß und Klein quer durch Hallein.

Ein besonderes Highlight war auch in diesem Jahr das beliebte Bierkistenklettern vor der alten Saline, das dank der tatkräftigen Unterstützung von Herbert Hartl von Hartl Transporte wieder möglich gemacht wurde. Zahlreiche Kinder und Jugendliche stellten sich der Herausforderung und kletterten unter Bewunderung der Zuschauer Kiste um Kiste in die Höhe.

Ein **riesengroßes Danke** geht an unser tolles Bar-Team: ihr seid einfach spitze! 🍷





Sommerlager in Wassergsprengr

Von 31. August bis 05. September verbrachten die WiWö ihre letzte Ferienwoche im Bundeszentrum Wassergsprengr (NÖ). Nach einer fröhlichen Anreise am Sonntag wurden die Zimmer bezogen und die Kinder lernten sich in ihren zugeteilten Gruppen bei vielen lustigen Spielen besser kennen. Am Abend stand ein großes Activity am Programm, bei dem ihre pantomimischen Fähigkeiten richtig gefragt waren.

Am nächsten Morgen tauchten die WiWö gleich nach dem Frühstück in die Welt von Wickie und den starken Männern ein. Sie bauten ihre eigenen Wikingerschiffe – die Materialien dafür mussten sie sich allerdings zuerst bei spannenden Wikingerprüfungen verdienen. Am Nachmittag traten die jungen Wikinger gegeneinander an und versuchten, in einer aufregenden Runde „Schiffe versenken“ ihre Boote zu kapern. Nach den spannenden Seeschlachten ließen wir den Abend gemütlich am Lagerfeuer ausklingen. Auch das eine oder andere Halstuch wurde verliehen.

Am Dienstag wanderten die WiWö los, um Wickie zu helfen. An zahlreichen Stationen am Weg meisterten sie Aufgaben, bei denen sowohl ihr Wikinger-, als auch ihr Pfadiwissen gefragt war. Nach dem Mittagessen starteten die Kinder ihre Spezialabzeichen. In Kleingruppen übten die WiWö Erste Hilfe, beschäftigten sich mit gesunder Ernährung und zauberten leckere Gerichte. Wegen des schlechten Wetters wurden beim Abzeichen „Beschleichen“ einige Spiele ins innere verlegt. Beim Spezial-

Anna Klappacher
WiWö-Leiterin



abzeichen „Beautyfarm“ gönnten sich Kinder und Leiter*innen eine kleine Auszeit u. A. mit Gesichtsmasken. Die verschwundene Kamera wurde dank unserer angehenden Detektive wiedergefunden und bei „Tanz und Entertainment“ wurde fleißig das Tanzbein geschwungen. Am Abend hieß es dann wieder: „Wetten, dass...?“ Mit spannenden Duellen und Special Guests wie Tom & Jerry oder Bibi & Tina verging der Abend wie im Flug.

Eines der Highlights war der Ausflug in den Schönbrunner Zoo. Dort erkundeten die Kinder am Mittwoch die vielen Tiere und auch so manches Kuscheltier fand ein neues Zuhause. Nach der „Raubtierfütterung“ der WiWö beobachteten wir auch gespannt die Robbenfütterung.

Am Donnerstag Nachmittag stand der Funpark am Programm. Bei den zahlreichen Wasserstationen wie Seifencatchen oder der Wasser-rutsche kühlten sich die WiWö an dem warmen Tag ab. Auch eine Snackbar mit Popcorn, Zuckerwatte und erfrischenden Säften durfte natürlich nicht fehlen. Am Ende der Woche wurde beim Abschlusslagerfeuer die vielen Spezialabzeichen verliehen und das Lager gemeinsam feierlich abgeschlossen. Nach dem gemeinsamen Aufräumen und ein paar Abschlussspielen machten wir uns am Freitag wieder auf in Richtung Tennengau.



GUSE

Sommerlager in Südfrankreich

Am Abend des 4. Juli starteten wir um 20 Uhr von der Pernerinsel in Richtung Westen. Nach einer langen, aber sehr unterhaltsamen Fahrt erreichten wir unseren Lagerplatz in Grospières, wo wir gemeinsam unsere Zelte aufbauten.

Das sommerlich heiße Wetter machte den nahegelegenen Fluss „Chassezac“ zu unserem liebsten Zufluchtsort – dort konnten wir uns regelmäßig abkühlen und viel Spaß im Wasser

haben. Nur an einem Tag überraschte uns ein kräftiger Regenschauer, der jedoch die Stimmung nicht trübte, sondern für Abwechslung sorgte. Während des Lagers unternahmen wir viele spannende Ausflüge. So besuchten wir die charmante Stadt Vallon und die beeindruckende Tropfsteinhöhle „Grotte Saint Marcel“, wo die Busfahrt durch einen engen Tunnel fast zu einem kleinen Abenteuer wurde. Ein besonderes Highlight war das riesige Feuerwerk am französischen Nationalfeiertag, dem 14. Juli, das wir in Vallon bestaunen durften. Außerdem erhielten wir eine Führung durch das Weingut unseres

Theresa, Anna und Nele
Guides



Gastgebers, Winzer Bournet, der uns freundlicherweise den Lagerplatz zur Verfügung stellte.

Beim Kanufahren auf der Ardèche paddelten wir bis zum berühmten Pont d'Arc, dessen imposante steinerne Bogenbrücke uns wirklich beeindruckte.

Neben den Ausflügen erwartete uns auf dem Lagerplatz ein buntes Programm: verkleidet als Mönche spielten wir lustige Spiele, erwarben Spezialabzeichen in den Bereichen Überleben, Kochen, Erste Hilfe und Orientierung und nahmen an spannenden Ateliers teil.

Beim Kochwettbewerb zauberten wir mit viel Einsatz köstliche Gerichte, und beim Songcontest wurde voller Leidenschaft gesungen. Richtig abenteuerlich wurde es bei der Robinson-Übernachtung, bei der wir unter freiem Himmel schliefen – doch am Ende fanden alle erschöpft, aber glücklich zurück zum Lagerplatz.

Nach zwei erlebnisreichen Wochen hieß es schließlich Abschied nehmen. Nachdem wir das Lager abgebaut hatten, traten wir die Heimreise an. Am 19. Juli erreichten wir um 10 Uhr wieder die Pernerinsel, wo wir freudig von unseren Eltern in Empfang genommen wurden – voller Erinnerungen an ein unvergessliches Sommerlager.





Caravelles-Sommerlager in Bulgarien



Vom 20. Juli bis 03. August düsterten die Caravelles am heurigen Sommerlager durch Bulgarien. Am Sonntag startete früh unsere Reise nach Serbien, wo wir am Abend kulinarisch hervorragend versorgt wurden. Gestärkt, groß und mit zwei Armen bezirzten wir am nächsten Tag die Grenzbeamten mit reichlich Amore-Gewürz und kühlten uns später in der Donau ab – um mit kühlem Kopf auf der Belogradchik-Festung in die Geschichte Bulgariens einzutauchen.

Bei unserem Ausflug nach Sofia gingen wir den unterschiedlichen Religionen nach und besuchten verschiedenste Gotteshäuser. Auch der weißen Bru-

derschaft, die ihre religiösen Rituale bei den sieben Rila-Seen veranstaltet, wollten wir einen Besuch abstatten. Leider konnten wir bei unserer wunderschönen Wanderung niemanden von ihnen antreffen.

In den nächsten Tagen besichtigten wir das Rila-Kloster und die malerische Stadt Plovdiv, wo sogar unsere Handys eine Hitze-warnung ausriefen. Daraufhin verschlug es uns an die Küste, an der wir die heißen Stunden am Meer mit Eis und Frappé verbrachten – und hoch zu Ross den Sonnenuntergang genossen.

Nahe unseres Schlafplatzes

Anna Klappacher
Caravelle



bestaunten wir eine unfertige, verlassene Ferienanlage und arbeiteten an unseren Karrieren als Zara-Models. Trotz einiger krankheitsbedingter Zwischenfälle verbrachten wir einen schönen Nachmittag in Nessebar und ließen den Tag am Meer ausklingen.

Im Schlossgarten des Balchik-Palast bewunderten wir die vielen Blumen und Pflanzen und schossen, genau wie am Kap Kaliakra, viele schöne Fotos. In der alten Hauptstadt Veliko Tarnovo beluden wir uns mit traditioneller bulgarischer Keramik und besichtigten die alte, wiederaufgebaute Festung.

In der Devetashka Cave sangen wir den vielen Fledermäusen unsere liebsten Pfadilieder vor, und trotz eines äußerst unmotivierten Tourguides zwängten wir uns durch die engen Gänge der Ledenika Cave. Unser letztes Special führte uns beim Rafting durch einen (eher weniger) wilden Fluss. Abgekühlt machten wir uns am selben Tag wieder Richtung Serbien auf, wo Papa Brate schon mit Paprika auf uns wartete. Das Lager schlossen wir mit einem gemeinsamen Brunch und der Besichtigung der Stadt Belgrad ab, bevor wir unsere Heimreise antraten. Nach der – dank eines heftigen Gewitters – wenig erholsamen letzten Nacht in Ungarn traten wir die letzten Kilometer nach Hause an. Mit 244 verschiedenen deutschen Kennzeichen, 500 sitzenden Hunden – und mindestens so vielen schönen Erinnerungen.





Explorer-Sommerlager in Irland

Voller Abenteuerlust durften die Explorer und Rover dieses Jahr vom 20. Juli bis 3. August die schönsten Ecken Irlands erkunden. Nach einer langen Fahrt verbrachten wir unsere erste Nacht an einem abgelegenen Lost Place in der Nähe von Paris, bevor wir am nächsten Tag mit der Fähre von Cherbourg nach Rosslare fuhren.

Unsere Abenteuerliche Reise begann in der Stadt Kilkenny und führte uns weiter nach Cork und Cobh. Entlang grüner Schafweiden und schmaler Landstraßen erkundeten wir zahlreiche Klippen – darunter die weltberühmten Cliffs of Moher, die wir wegen schlechten Wetters sogar zwei Mal besuchen mussten.

Als „Lagerspecial“ stand in diesem Jahr Bogenschießen auf dem Programm, bei dem wir uns in Teams gegeneinander duellierten.

Unterwegs kamen wir auch an mehreren Burgruinen und Schlössern vorbei, darunter auch die beeindruckende Kylemore Abbey mit ihrem Kloster und dem malerischen Schloss-



garten. Schließlich erreichten wir Nordirland, wo wir die Old Bushmills Distillery besuchten, bekannt auch als eine der ältesten Whiskeybrennereien der Welt. Anschließend erkundeten wir den Giant's Causeway und das Titanic Museum in Belfast, von wo aus die Titanic im Jahr 1912 aufbrach.

Unser letzter Halt in Irland war in Dublin. Dort besuchten einige von uns die Guinness-Brauerei, bevor wir am Abend unser Abschlusssessen in einem typisch irischen Pub verspeisten. Die Heimreise führte uns durch England, wo wir noch die Städte Liverpool und Oxford erkundeten, ehe wir am 2. August ohne Zwischenstopp von Dover aus die Rückfahrt nach Hause antraten. Im Gepäck viele schöne Erinnerungen an eine unvergessliche Zeit in Irland.



Laureenz Siller
Explorer



RaRo

RaRo–Segeltörn in Kroatien

An einem warmen Augusttag packten die RaRo ihre sieben Sachen und machten sich auf den Weg ins nächste Abenteuer. Durch den Karawankentunnel ging es Richtung Süden nach Trogir, wo unser schwimmendes Zuhause schon ungeduldig im Hafen auf uns wartete.

Unbedingt startklar war es allerdings noch nicht: Statt sofort in See zu stechen, standen erst einmal diverse kleine, oder eher zahlreiche, Reparaturen an. Kurz gesagt: Wir hatten mehr Werkzeug in der Hand als Leinen. Mit einem Tag Verspätung legten wir dann aber endlich ab.

Zu Beginn zeigte sich Poseidon gütig und ließ uns ein wenig Zeit, um das Schaukeln mit den Wellen kennenzulernen. Kaum fühlten wir uns einigermaßen

seefest, beschloss das Boot allerdings, uns etwas „Extra-Training“ zu gönnen: Das Rollreff der Genua verabschiedete sich. Also hieß es: Vorsegel während der Fahrt bergen – eine Aufgabe, die ungefähr so viel Spaß macht wie ein Doppelkegelzelt in einem Tornado aufzubauen.

In einer besonders windigen Nacht durften wir sogar Ankerwache schieben. Wenig Schlaf, dafür am nächsten Morgen die Belohnung: ein wunderschöner Sonnenaufgang. Und weil man Traditionen pflegen muss, ließen wir jeden Abend am Bug mit einem Sundowner ausklingen – bei bester Gesellschaft und manchmal leichtem Muskelkater.

Am Ende bleiben viele Eindrücke: heiße Sommertage, traum-

hafte Buchten, eine Crew mit Humor und Nerven wie Drahtseilen – und gelegentlich Herzklopfen, wenn das Boot bei 11 Knoten (20,4 km/h für die Landratten) eine ordentliche Schräglage bekam. Die Woche verging wie im Flug, aber eines ist sicher: Das nächste Abenteuer kommt bestimmt, wahrscheinlich wieder mit einer kleinen Reparaturliste inklusive.

Isabella Wielend
Ranger



Paul Wimmer
Rover



RaRo



RaRo-Wanderung

Mitte Juni starteten die Ranger und Rover bei strahlendem Sonnenschein zu einer zweitägigen Bergtour in der Osterhorngruppe im Tennengau.

Am ersten Tag startete die Gruppe in Rengenberg und wanderte auf den Schlenken, wo sie das erste Gipfelkreuz und Panoramaausblicke genossen. Weiter ging es rund eine Stunde zum Schmitenstein. Nach einer kurzen Verschnaufpause folgte eine längere Etappe vorbei am Wetterkreuz der Sattelalm zur Bergalm –



Steffi Wimmer
Ranger

Neureithütte. Nach einer kurzen Stärkung führte ein letzter, kräftezehrender Aufstieg über den Reinsbergsteig, vorbei an der Quelle der Taugl mit ihren steinernen Terrassen und dem Ausblick auf den Sonnenuntergang zum Biwakplatz, wo uns nicht nur die Aussicht, sondern auch eine Herde neugieriger Kühe frech in Empfang nahm. Mit tierischer Gesellschaft kochten die RaRo gemeinsam und verbrachten die Nacht unter freiem Sternenhimmel.

Am zweiten Tag führte der Weg zunächst auf den Trattberg. Anschließend machte die Gruppe einen wohlverdienten Stopp auf der Enzianhütte. Gut gestärkt ging es weiter zum letzten Ziel der Wanderung, dem idyllischen Seewaldsee. Müde, aber glücklich, ließen die RaRo zwei unvergessliche Tage voller Abenteuer und Erlebnissen hinter sich.



? Rätsel der 1. Ausgabe

Vier Pfadis — **Anna, Ben, Clara, Daniel** — haben nach dem Aufbau des Lagers je eine Aufgabe übernommen:

Feuer machen, **Knoten** üben, **Karte** lesen, **Kochen**. Jede*r erledigte die eigene Aufgabe zu einer anderen Tageszeit: **Morgens, Mittags, Nachmittags, Abends**.

Ordne jeder Person ihre Aufgabe und die Tageszeit zu.

Hinweise

1. Die Person, die Feuer machte, war nicht Anna und tat es nicht am Abend.
2. Ben arbeitete am Nachmittag, aber nicht beim Kochen.
3. Wer die Knoten übte, machte das früher am Tag als die Person, die die Karte las.
4. Clara machte ihre Aufgabe direkt nach dem Kochen.
5. Feuer wurde vor dem Knoten üben gemacht.
6. Kochen wurde morgens erledigt.
7. Daniel las die Karte.

Wenn du die **Lösung** herausgefunden hast, scanne mit einem Smartphone den QR-Code und gib die richtige Lösung ein. Unter allen richtigen Einsendungen wird ein kleiner Preis verlost, den du dir dann in deiner Heimstunde abholen kannst. Der Gewinner/die Gewinnerin wird in der nächsten Ausgabe verkündet.



Fördermitgliedschaft

Lieber Freund, liebe Freundin unserer Pfadfindergruppe,

Woche für Woche erleben Kinder und Jugendliche Abenteuer, sind in der Natur, lernen Verantwortung in einer Gemeinschaft zu übernehmen und entwickeln ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter.

Damit wir weiterhin eine hohe Qualität bei dieser ehrenamtlichen Arbeit bieten können, brauchen wir Menschen wie Dich, die unsere Werte teilen und uns unterstützen möchten.

Dein Beitrag

...unterstützt uns, die Kosten für alle Kinder und Jugendlichen so gering wie möglich zu halten, um niemanden auszuschließen. Insbesondere soll er für...

- Die Reduktion von Lagerbeiträgen für Kinder und Familien mit geringem Einkommen...
- Ausbildung unseres Leitungsteams...
- Anschaffung von Ausrüstung und Material. Von A wie Axt bis Z wie Zelte...

...verwendet werden.

Daher freuen wir uns über deinen jährlichen Fördermitgliedsbeitrag von **45€**, dieser kann gerne auch um einen individuellen Beitrag erweitert werden.

Dein Dankeschön

Als Zeichen unserer Wertschätzung erhältst Du zweimal jährlich unsere Gruppenzeitschrift *Der Hut* per Post. Darin findest du Berichte von Lagern, spannende Geschichten aus dem Pfadialtag und Einblicke in Projekte, die durch deine Unterstützung möglich gemacht wurden.

So wirst du Fördermitglied

Um ein förderndes Mitglied zu werden, scanne den QR-Code oder besuche unsere Webseite. Für Fragen stehen wir unter folgender E-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: **foedern@pfadfinder-tennengau.at**

Werde Teil unserer großen Pfadifamilie und unterstütze uns durch Deine Fördermitgliedschaft. Gemeinsam können wir noch viel bewegen!

Gut Pfad
Deine Pfadfindergruppe Tennengau



Wenn Du alte Lagerberichte, Fotos
oder Anekdoten hast, melde Dich
gerne bei:

derhut@pfadfinder-tennengau.at



Mehr Infos gibt's unter:

www.pfadfinder-tennengau.at